

# Liebe Leserinnen und Leser

Franz Fiala, Werner Krause, Margarete Maurer

## Spam-Mail

Mit Spam-Mail bezeichnet man alle Arten unerwünschter elektronischer Post, vergleichbar mit Werbesendungen im Briefkasten. Sie ist eine lästige und teure Begleiterscheinung der E-Mail-Kommunikation.

**Christian Schneider** gibt einen genauen Überblick über dieses Phänomen und stellt auch ein praktisches Programm zur Bekämpfung von Spam-Mail vor.

Mail-Clients sind vielfach schon mit Regelasistenten ausgerüstet, die es erlauben, spezifizierte Post beim Empfang zu löschen oder in dafür vorgesehene Ordner zu verschieben. Die Bekämpfung beim Empfänger durch den Regelasistenten hilft aber lediglich den Briefkasten frei zu halten, die Leitungen werden trotzdem belastet, der Regelasistent bekämpft daher nur die Symptome.

Netzbetreiber brauchen Methoden, die die unerwünschte Post an der Quelle löschen. **Albert Weichselbraun** von at-net beschreibt heuristische Verfahren zur Erkennung von Spam-Mail, wobei der User die Art der Erkennung über ein Webinterface parametrieren kann.

Clubmitglieder wird es interessieren, wie sich der Club-Mailserver bezüglich Spam-Mail verhält. **Werner Illsinger** beschreibt das am Club-Mailserver eingesetzte Programm XWALL.

## Telekommunikation

Der Kurs "Telekommunikation" von **Christian Zahler** wird mit den Teilen "Mobile Datenübertragung", "Breitbandübertragung", "Fehlersuche" und "FAX" fortgesetzt.

## PCNEWS-82

Die Mobile-Division des CCC hat einige interessante Artikel zur Verfügung gestellt. Die kommende Ausgabe 82 hat daher den Schwerpunkt "Mobile Computing".

*Franz Fiala*  
*Werner Krause*

## Mata-Themen

Für den Zugang von Frauen/Mädchen zu Technik und Naturwissenschaften ist das Schulfach Physik besonders wichtig. Denn die Physik gilt als die "härteste" der Naturwissenschaften und ist damit als sehr "männlich" - daher als "unweiblich" - konnotiert. Diese kulturellen Vorurteile machen es Mädchen oft besonders schwer, ihr Interesse an Physik zu realisieren, manchmal auch schon, dieses selbst wahrzunehmen oder sich einzugestehen oder darum zu kämpfen, Physik betreiben zu "dürfen". In dieser Situation kann es ermutigend wirken, auf die vielen sehr fähigen aktive Forscherinnen in der Geschichte der Physik hinzuweisen, die es entgegen der vorherrschenden Meinung sehr wohl gab. Beispielsweise in der ersten Zeit des Frauenstudiums an österreichischen Universitäten waren Frauen im Vergleich zu heute gut vertreten. Gesellschaftliche Bedingungen führten allerdings in vielen Fällen dazu, dass sie nach der Heirat aus der Physik ausschieden. Die bekannte Physikerin Lise Meitner (vgl. **PCNEWS** Nr. 63) verzichtete hingegen (freiwillig oder unfreiwillig) auf Heirat und Kinder. Über die Frauen am "Radiuminstitut" der Wiener Universität, an der auch Lise Meitner studierte, berichtet diese Analyse von **Maria Rentetzi**.

Über Physikerinnen sind in den **PCNEWS** bislang folgende Beiträge erschienen:

Margarete Maurer: Weil nicht sein kann, was nicht sein darf... "Die Eltern" oder "Der Vater" der Relativitätstheorie? Zum Streit über den Anteil von Mileva Maric an der Entstehung der Relativitätstheorie, in: **PCNEWS**, Nr. 48, Jg. 11, Heft 3, Wien, Juni 1996, S. 20-27.

Margarete Maurer: "Das Leben muss nicht leicht sein, wenn es nur inhaltsreich ist." Lise Meitners Weg zur Entdeckung der Kernspaltung, in: **PCNEWS**, Nr. 63, Jg. 14, Wien, Juni 1999, S. 28-33.

Petra Seibert: Späte Ehrung für Lise Meitner. Das Element 109 wurde "Meitnerium" benannt, in: **PCNEWS**, Nr. 63, Jg. 14, Wien, Juni 1999, S. 34-35.

Über die Benachteiligung von Physikerinnen und anderen Naturwissenschaftlerinnen berichtet die Analyse von

Margarete Maurer: *Die Vertreibung der Frauen aus der Naturwissenschafts- und Technikgeschichte*, in: **PCNEWS**, Nr. 49, Jg. 11, Heft 4, Wien, September 1996, S. 26-29.

*M. Maurer*

## PCNEWS-Verlag

Die Veränderungen im Land haben auch Auswirkungen auf eine so kleine Wirtschaftseinheit wie eine Clubzeitung. Die **PCNEWS** konnten bis zum Jahr 2001 ohne Verlust hergestellt werden; seither gibt es aber zahlreiche Einnahmehausfälle, die zum Teil durch Rücknahme staatlicher Förderungen und zum Teil auf veränderte Marketing-Strategien der Firmen zurückzuführen sind.

Die **PCNEWS** erhielt in den vergangenen Jahren einzelne Aufträge aus dem **bm:bwk**, die eine erhöhte Auflage ermöglichten. Nachträglich ein Dankeschön für diese Zusammenarbeit, die leider Umstrukturierungen zum Opfer gefallen ist.

Die Förderung des Zeitungsversands wird schrittweise reduziert, was uns ebenfalls direkt betrifft.

Es gab aber auch weitere Sponsoren, wie etwa Microsoft und Siemens, die mit Clubabenden und Sonderausgaben zum ausgeglichenen Budget beigetragen haben und Sie werden es auch an der aktuellen Ausgabe bemerken - die Inserentenzahl sinkt weiter.

Es ist für den Weiterbestand der **PCNEWS** wichtig, dass Leser und Inserenten einen höheren Anteil der Herstellungskosten übernehmen.

Wir werden uns bemühen, dass wir die erreichte Angebotspalette beibehalten, um Lesern und Inserenten weiterhin einen guten Treffpunkt für ihre Interessen zu bieten.

## PCNEWS-Abos

Liebe Abonnenten!

Wie bereits angekündigt, wurden alle Abos ab 2003 auf eine Laufzeit von jeweils einem Kalenderjahr umgestellt; der Preis beträgt einheitlich 20 Euro. Alle getätigten Vorauszahlungen wurden gutgeschrieben und können über das Webinterface unter <http://pcnews.at/members/> kontrolliert werden.

Die Verwaltungsänderung war einerseits durch die vorher beschriebenen Finanzierungsprobleme bedingt, andererseits musste auch der Arbeitsaufwand längerfristig reduziert werden (der Zahlscheinversand erfolgt nur mehr einmal und nicht fünfmal pro Jahr). Die Beschränkung der Abolauzeit auf ein Kalenderjahr entspricht den Vereinbarungen mit den Clubs als Hauptabnehmer.

Wir laden mit der Versendung des Zahlscheins für 2003 auch alle bisherigen Abonnenten ein, Clubmitglied bei einem unserer Herausgeber zu werden und die zusätzlichen Vorteile für Clubmitglieder zu nutzen.

*Franz Fiala*